

Stadler: Umstieg von Heizöl auf Pellets erhöht Umsatz

Steyrer Installationsunternehmen Stadler profitiert vom Öko-Boom

Die Steyrer Installationsfirma Stadler Energie Systeme verzeichnet ein Viertel mehr Umsatz bei der Sanierung von Pelletsheizanlagen und Wärmepumpen als im Vorjahr.

STEYR. Hohe Gas- und Strompreise haben im Bereich erneuerbare Energien einen eindeutigen Trend ausgelöst. Erneuerbare Energien sind im Aufwind, ein Boom ist vor allem bei Pelletsheizanlagen feststellbar.

Das Installationsunternehmen Stadler Energie Systeme hat sich bereits vor vielen Jahren auf erneuerbare Energien spezialisiert und spürt enormen Rückenwind, es verzeichnet ein Viertel mehr Umsatz als im Vorjahr bei der Sanierung von Pelletsheizanlagen und Wärmepumpen.

„Im Neubau sind Anfragen für



Geschäftsführer Christian Stadler.

Foto: Privat

Gas-Anlagen kaum mehr vorhanden, in der Gebäudesanierung sind sie um ein Viertel zurückgegangen“, berichtet Geschäftsführer Christian Stadler über gute Auftragsbücher in der Sanierung von Pelletsheizanlagen.

„Dafür war es auch notwendig das Personal in dieser Sparte zu verstärken und speziell darauf zu schulen,“ erklärt Stadler. Die Firma beschäftigt 65 Mitarbeiter.

Zuschuss vom Land OÖ

Ob Neubau oder Sanierung – der Umstieg von Heizöl auf Pellets ist leicht realisierbar, und die Installation einer Luftwärmepumpe ist auch im Nachhinein ohne enormen Aufwand möglich. Darüber hinaus wird die Anschaffung von Pelletsheizungen vom Land OÖ. mit einem Investitionszuschuss unterstützt.

Christian Stadler: „Heizen mit Holzpellets garantiert eine unabhängige, bequeme und krisensichere Energieversorgung. Der finanzielle Vorteil beim selben Heizwärmebedarf liegt im Gegensatz zu Erdöl bei zirka 40 und bei Gas bei zirka 30 Prozent.“